

Ankündigung: Cellesche Zeitung vom 16.08.1994

Am 21. August auf dem Schützenplatz

Mehr als nur ein gepanzertes Insekt Fans des Käfers treffen sich in Celle

CELLE. -- Was für viele nicht mehr als der Name eines gepanzerten Insektes, ist für andere ein Kultobjekt. Die Rede ist vom „Käfer“, einem der ältesten Kinder des Volkswagenkonzerns.

Auch in Celle hat das kugelförmige Fahrzeug zahlreiche Fans. Diese wollen sich mit allen Käferfans von nah und fern am 21. August auf dem Celler Schützenplatz treffen und gemeinsam ihrer Autoleidenschaft fröhnen.

Bereits 1988 fanden sich fünf Käfer-Begeisterte zusammen und gründeten den 1. VW Käfer-Club Celle. Lange sollten sie nicht unter sich bleiben. Schon bald fanden mehr und mehr Automobilliebhaber und Käferbesitzer in den Clubreihen wieder. Mittlerweile ist er ins

Vereinsregister eingetragen und beherbergt über 50 Mitglieder.

Gemeinsam unternehmen sie Ausflüge und reisen zu Käfertreffen in ganz Europa und verlassen sie nicht selten preisgekrönt. Einer der Höhepunkte für die Celler Fans soll selbstverständlich das jährliche Treffen in der Herzogstadt werden. Als Hauptattraktion wollen die Clubmitglieder eine Ausstellung von Käfer-Sondermodellen auf die Beine stellen. Darunter auch der Jubiläums Käfer, der anlässlich des 50jährigen Geburtstages des Fahrzeugs 1985 vom

Volkswagenwerk herausgebracht wurde. Auf dem Teilmarkt können Autobegeisterte sicherlich das eine oder andere Schnäppchen machen.

Doch auch die Kleinen sollen auf ihre Kosten kommen. Für sie wird ein Modellbauzelt aufgebaut, wo auch den „Bastlern“ beim Zusammensetzen eines Käfers über die Schultern geschaut werden kann.

Wer Lust hat, kann auch mal beim Clubabend des Vereins hereinschauen. Sie finden jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat, 20 Uhr, in der Gaststätte „Zum Lindenhof“ in Garßen statt. Weitere Informationen gibt es beim Vorsitzenden Gerhard Neugebauer, Telefon (0 51 41) 4 79 97. mm



PDF: B. Köhler - www.olddtimer-in-celle.de

Der VW-Käfer: Außen klein und gemütlich, doch innen ruht das Herz eines Löwen.

Zum Treffen erschienen 230 Liebhaber des Heckmotorwagens

Käferinvasion auf dem Celler Schützenplatz Sonderausführung mit Katalysator vorgestellt

CELLE. - Eine Bewährungsprobe war für die Mitglieder des 1. Celler Käfer-Clubs die Durchführung ihres 3. Celler Käfer-treffens auf dem Schützenplatz. Mit 230 gemeldeten Teilnehmern und ebenso vielen Fahrzeugen zählt die Celler Veranstaltung inzwischen zu den zweitgrößten Tagesveranstaltungen ihrer Art im norddeutschen Raum.

Käfer, überall Käfer, wohin man auch sah. Eine regelrechte Käferinvasion war auf dem Celler Schützenplatz zu beobachten. Gemeint sind in diesem Falle nicht etwa lästige Krabbeltiere, sondern eines der ältesten Kinder der Volkswagenwerke. In allen Variationen, vom Cabrio über das Sondermodell bis hin zum aufgemotzten Kraftpaket mit Einspritzmotor, stellten die stolzen Eigentümer ihre geliebten, zur Legende gewordenen Karossen für jedermann zur Schau. Zwar wird der „Wolfsburger“ schon lange nicht mehr in Deutschland produziert, doch läuft das erfolgreiche Modell nach wie vor in Brasilien und Mexiko vom Band. „Der Käfer ist einfach nicht totzukriegen“, freut sich Clubvorsitzender Gerhard Neugebauer. „Unsere Treffen sind der beste Beweis dafür, daß die Leute dieses Auto lieben und es sich auch nicht nehmen lassen.“

Im Vordergrund der Veranstaltung stand bei vielen Lieb-

habern das Wiedersehen und Fachsimpeln mit Gleichgesinnten, wie einer der Teilnehmer erläuterte. Die bekannte familiäre Atmosphäre während der Celler Treffen ermutigte viele, mit Kind und Kegel anzureisen. Während die Väter ihren Spaß mit den Fahrzeugen hatten, tollten die Kleinen ausgiebig in der Hüpfburg oder hielten sich im Modellbau-Zelt auf. Neben den zahlreichen Sondermodellen vom „City-Käfer“ über den marsroten „Special Bug“ fand der Käfer „Edition One“ besondere Beachtung. Es handelt sich hierbei um einen aubergine lackierten Käfer des Baujahres 1994. Das Fahrzeug verfügt zwar nur über zweckentsprechendes Zubehör, doch ist der 46 PS starke Motor mit regeltem Katalysator das Besondere an dem Wagen. In einer europaweiten Auflage von lediglich 16 Stück ist er zum Preis von 26 000 Mark zu haben.

Aus dem optischen Rahmen fiel auch der Schwimmwagen



Viele neugierige Blicke zog dieser Schwimmwagen aus dem Jahre 1944 auf sich. Das wannenförmige Fahrzeug hat Allradantrieb und am Heck eine hochklappbare Schiffschraube.

eines Cellers. Das Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen lediglich 25 PS starken Motor auf VW-Basis. Seit 1944 läuft er und läuft und läuft . . . Annähernd dreißig Ersatzteile-Händler

boten auf dem angrenzenden Freigelände ihr umfangreiches Sortiment feil. Der eingefleischte Käferfan und -bastler fand hier nahezu alles, was sein Herz höher schlagen ließ. Von

der Unterlegscheibe bis hin zum Schließzylinder war hier alles zu finden. Auch Neu- und Gebrauchtteile wurde neben kitschigem Käfer-Schnickschnack angeboten. koh



Rund 26000 Mark kostet dieses Sondermodell „Edition One“ mit Katalysator-Technik. Sechzehn Stück wurden gebaut, ein winziger Posten unter den 21 Millionen Käfer.



PDF: B. Köhler - www.oldtimer-in-celle.de

Schrauben, Dichtungen, Armaturen und andere Kleinteile, neu und gebraucht, wurden auf dem Celler Treffen der Käfer-Liebhaber reichlich angeboten. Fotos: Kohlmeier